PRESSEINFORMATION

Brauen aus Tradition – die Geschichte der Warsteiner Brauerei

Seit 1753 ist der Name Cramer mit Warsteiner untrennbar verbunden. Heute braut die Familie ihr weltbekanntes Bier in der neunten Generation und ihre Brauerei-Gruppe prägt maßgeblich die Geschichte, Gegenwart und Zukunft des deutschen Biermarktes.

Die Geschichte der Warsteiner Brauerei beginnt 1753. Antonius Cramer, Landwirt aus dem sauerländischen Warstein und nebenberuflich Bierbrauer, wird zur Zahlung einer Biersteuer verpflichtet, weil erstmals die Menge seines selbst gebrauten Bieres den Eigenbedarf bei weitem übersteigt. Dies ist der Beginn einer langen und erfolgreichen Brauereitradition.

Die Brauerei wächst kontinuierlich. 1803 erbaut Caspar Cramer das Stammhaus der kleinen Brauerei, die Warsteiner Domschänke, im Zentrum des Ortes. Doch erst mit der Belieferung des Umlandes und der Industrialisierung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts steigt Warsteiner zum einzig Wahren auf. Albert Cramer sen. wird 1896 der erste diplomierte Braumeister der Familie und treibt in der Folgezeit mit dem Einsatz einer Dampfmaschine und der Eintragung der Brauerei in das Firmenregister die Modernisierung und Professionalisierung des Unternehmens weiter voran.

Die Entdeckung der Kaiserquelle 1928 in Warstein sorgt bis heute für ein einzigartiges Geschmackserlebnis. Mit nur ein bis zwei Grad Wasserhärte eignet sich das Quellwasser besonders gut zum Bierbrauen und trägt zur Bekömmlichkeit des Bieres bei. Das weiche Wasser der Kaiserquelle, die auch heute die Wassertanks der Warsteiner Brauerei speist, wird ausschlag-gebend für die Spezialisierung auf Bier nach Pilsener Brauart und den folgenden Siegeszug des Warsteiner Pilseners. Im Jahr 1960 erreicht der

Ausstoß erstmals die 100.000-Hektoliter-Grenze. Seitdem gehört die Warsteiner Brauerei zu den deutschen Großbrauereien.

Von der Hausbrauerei zur internationalen Unternehmensgruppe
In den folgenden Jahrzehnten gelingt es, mit der Marke Warsteiner eine neue Tischkultur zu etablieren und Bier in Deutschland auf hohem Niveau gesellschaftsfähig zu machen. Maßgeblich daran beteiligt ist Albert Cramer, der durch seine innovativen Ideen und sein herausragendes Marketingtalent das sauerländische Familienunternehmen zum Erfolg führt.

Um der weltweit steigenden Biernachfrage gerecht zu werden, wird die Warsteiner Brauerei in den folgenden Jahrzehnten stetig ausgebaut und die Produktionsstätte im Jahr 1976 mit dem Bau der Waldparkbrauerei vom Stadtkern an den südlichen Stadtrand Warsteins verlegt. Der Ausstoß wächst und wächst in der neuen, modernen Brauerei, die Maßstäbe für die gesamte Branche setzt. Durch kontinuierliche Investitionen gehört die Warsteiner Brauerei auch heute zu den modernsten Braustätten in Europa. Mittlerweile wird Warsteiner Bier dank der Internationalisierungsstrategie der vergangenen zwanzig Jahre auf allen Kontinenten der Welt getrunken und für seine hohe Qualität geschätzt.

Der Familie Cramer ist es damit in neun Generationen bis heute gelungen, aus einem regionalen Getränk ein Premium-Pilsener von Weltruf und aus einer kleinen Brauerei die weltweit tätige Warsteiner Gruppe zu entwickeln. Und die Familientradition wird fortgeschrieben: Im Jahr 2006 tritt Catharina Cramer als erste Frau in der Unternehmensgeschichte in die Geschäfts führung der Warsteiner Gruppe ein. Nach dem Tod ihres Vaters Albert Cramer im Jahr 2012 führt sie das Familienunternehmen in neunter Generation fort.

Für nähere Informationen:

Abteilung Unternehmenskommunikation
Warsteiner Brauerei Haus Cramer KG
Sinje Vogelsang
Leiterin Unternehmenskommunikation
Domring 4-10
59581 Warstein
Tel.: 02902/88-1337
Fax: 02902/88-2337
E-Mail: SVogelsang@warsteiner.com
Website: www.warsteiner-gruppe.de